

Vom Müll zum Wasserdampf

Die Mitgliederversammlung 2015 der Schweizerischen Vereinigung für Betriebsanität führte die Teilnehmer zum Verein für Abfallentsorgung (VfA) Buchs SG. Dort durften sie hautnah miterleben, was mit unseren Abfällen passiert, nachdem sie die Müllabfuhr mitgenommen hat.

Von Karin Weinmann

SVBS-Präsident Joe Schwarz gab an der diesjährigen Mitgliederversammlung gleich mehrere Neuigkeiten zum Vorstand des Verbands bekannt: Zum einen wurde Aktuarin Erika Koller verabschiedet. Zudem erklärte Joe Schwarz, dass der Verband Rüdiger Thein, bisher für die Organisation der Zentraltagungen verantwortlich, aufgrund einer schwierigen familiären Situation im Jahr 2014 von seinen Vorstandstätigkeiten entlastet wurde. Für das neue Jahr hat der Vorstand gemeinsam mit Thein entschlossen, ihn komplett aus dem Vorstand zu entlassen.

Neu aufgenommen in den Vorstand wurde dafür eine Person, die den regelmässigen Lesern dieses Magazins bekannt sein sollte: Stefan Kühnis, bisheriger Redaktor des Safety-Plus, wurde von den 28 stimmberechtigten, anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt.

Gute Nachrichten gab es zudem zur Mitgliederzahl: Diese bewegt sich langsam aber stetig gegen oben. Schwarz erwähnte, dass insbesondere aus der französischsprachigen Schweiz vermehrt Kontaktaufnahmen und Anfragen kamen.

Aktiver Verband

Zu den Aktivitäten im vergangenen Jahr durfte Schwarz ebenfalls Positives berichten: Die Zentraltagung Ende 2013 war ein voller Erfolg – praxisnah und realistisch berichtete sie über das Thema Rückenschmerzen. Auch die Regional-



Bilder: Karin Weinmann

Eine gut ausgerüstete Betriebsanität gehört in eine Kehrrichtverwertungsanlage.

tagungen 2014 beschäftigten sich ausführlich mit dem Thema (siehe SP 4/2014).

Auch die Teilnahme am First-Responder-Symposium 2014 bezeichnete Schwarz als wichtiger Stützpfeiler, um den Bekanntheitsgrad des VBS weiter zu fördern und zu etablieren. Auch in diesem Jahr übernimmt der Verband ein Co-Patronat und ist mit einem Stand vertreten.

Geplant für das laufende Jahr ist zudem die Zentraltagung 2015, die am 14. November zu den zwei Themenblöcken Herz/Kreislauf sowie Neuerungen der Reanimations-Guidelines stattfinden wird. Letzterer lockt mit einem besonderen Zuckerchen: Nachdem 2005 der letzte

Wechsel der Guidelines stattgefunden hat, darf die Tagung frühzeitig über die Neuerungen berichten – das Schweizerische Institut für Rettungsmedizin Sir-med stellt die Regelungen der SVBS als erste Vereinigung zur Verfügung.

Laienausbildung Erste Hilfe

Nach dem offiziellen Teil referierte Marcel Schättin, Projektleiter des Interverbands für Rettungswesen Bern (IVR), zum Thema Laienausbildung in der Ersten Hilfe. Das ist ein heisses Thema: Nachdem sich 2011 der Verband hinter der Zertifizierungsstelle für Laienausbildung im Rettungswesen ResQ aufgelöst hatte, fiel der Qualitätsstandard für die Stufen 1 bis 3



Ein speziell verglastes Fenster erlaubt den Blick in den Verbrennungsofen.

erstmal weg. Der IVR startete deshalb 2013 Bemühungen, ein Qualitätslabel auf nationaler Ebene zu entwickeln. Schättin fasste in seinem Referat zusammen, wo dieses Projekt heute steht und was bereits erreicht wurde. Bis Anfang Juli soll die Plattform zur Qualitätssicherung der Ersthelferausbildung stehen, auf der die neuen Informationen vorgestellt werden. Geplant ist, die Stufen 1-3 am 1. Oktober dieses Jahres zu starten. Die Stufe Not- helfer verzögert sich allerdings nach wie vor, da die Einführung der neuen Zwei- phasenausbildung für Neulenkende (Opera 3) sich nun bereits zum dritten Mal verschoben hat. Die Reglemente der Stufe 1-3 können auf Deutsch bereits auf der Website des IVR in der definitiven Version begutachtet werden.

Was geschieht mit unserem Müll?

Nach dem Mittagessen durften die Teil- nehmer eine spannende Führung durch die VfA Buchs geniessen. Auf ein erstes grosses Interesse stiess das gut ausgerüs- tete Sanitätszimmer. Das ist kein Zufall, lauern doch einige Gefahren auf die Mit- arbeitenden: Schweres Gerät, Gerüste, hohe Temperaturen in den Öfen und im Prozessdampf wie gefährliche Chemika- lien wie Natronlauge, Salzsäure und Am- moniaklösung bieten Unfallpotenzial.

Doch auch die Führung durch die rie- sige Anlage wurde zu keinem Zeitpunkt

langweilig: 220 000 Tonnen Müll werden hier jedes Jahr angeliefert, zum Teil sogar von Schaffhausen und Österreich. Davon können immerhin 42 000 Tonnen an Stoffen – wie etwa Papier, Karton, Kunst- stoffe, Metalle oder Metalle – aussortiert und anschliessend recycelt oder in Bio- gasanlagen verwertet werden. Drei Brennöfen, die jeweils mit grossen Krä- nen bestückt werden, verbrennen den Rest bei Temperaturen von 800-1000 °C. Die dabei entstehenden Rauchgase wer- den in drei Stufen so gut gereinigt, dass die weisse Wolke, die den Kamin verlässt, praktisch nur noch aus Wasserdampf besteht.

Abfall ist nicht wertlos, im Gegenteil: Der Brennwert von drei Tonnen Kehr- richt entspricht demjenigen einer Tonne Heiz- öl. Seit 1972 nutzt die KVA deshalb die bei der Verbrennung entstehende Wärme, um Liegenschaften in den umliegenden Gemeinden Buchs und Grabs zu heizen. Der Dampf, der gleichzeitig entsteht, wird seit 2009 ebenfalls genutzt und über eine spezielle Rohrleitung bis nach Liech- tenstein geführt, wo Betriebe ihn nutzen können. Ein weiterer Teil der bei der Ver- brennung gewonnenen Energie wird zu- dem von drei Turbinen genutzt, um Strom zu produzieren. ■

Die nächsten Termine des SVBS:

Zentraltagung: 14.11.2015

Mitgliederversammlung 2016: 8.4.2016

ARBEITSSCHUTZ Beschaffung leicht gemacht



Alles



aus



einer



Hand



Unico Haberkorn AG

Arbeitssicherheit

CH-9442 Berneck

Musterplatzstrasse 3

Telefon 071/747 49 20

Telefax 071/747 49 30

www.unico-haberkorn.ch



Haberkorn